

The background is a stylized illustration of a sunset over a beach. The sun is a large, bright yellow circle in the upper center, casting a warm glow over the scene. The sky is a mix of orange, yellow, and light blue. The beach is a light tan color, and the ocean is a dark blue with white waves crashing onto the shore. In the foreground, there are silhouettes of four people (two adults and two children) with their arms raised in celebration. The overall style is flat and graphic.

Der Zauber Teppich

VON TOM MATHEW

ILLUSTRATION
VON ANNETTE BECK

DER ZAUBER TEPPICH

Tom Mathew

KAPITEL I

Vor langer langer Zeit lebte ein Bauer nicht weit von einem Ort der "Goldener Berg" hiess. Er und seine Frau hatten zwei Kinder, eine Tochter Maya und einen Sohn Karma. Der Bauer baute Bohnen, Karotten und Mais auf seinem 10 Morgen grossen Feld.

In seiner Jugend ging der Bauer auf die Cornell Universitaet und studierte Landwirtschaft und Biowissenschaft. Er lernte alle Methoden um genetisch modofizierte Samen zu zuechten.

Nach seinem Abschluss kaufte er mit seiner Frau Chutney, die er waehrend seines Studiums kennenlernte den Bauernhof auf dem Goldener Berg. Aber beide wollten ihre Kinder Maya und Karma nicht auf diesem Bauernhof nahe dem Goldenen Berg grossziehen.

Wo auch immer der Bauer versuchte Ackerland zu kaufen, niemand wollte ihm ein Feld in Mohave County verkaufen. Er wusste nicht dass Ran Rold's, wohltaetigkeit Treuhandsfond, TRIUMVIRATE Inc., alles Land in Mohave County besass. Deswegen musste der Bauer sich demuetig an Ran Rold, den reichsten Mann in der gegend vom Goldenen Berg, wenden und ihn zu bitten ihm ein Stueck Land zu verkaufen. Ran Rold wohlwissend um alles auf Goldenen Berg, wies seinen Beauftragten an, dem Bauer ein paar Morgen wertloses Land zu verkaufen.

Seit seiner Kindheit war Ran auf den Bauern eifersuechtig weil der Bauer von seinen Eltern sehr geliebt war und die ihm alles gute und liebend beigebracht haben. Deshalb hat der Bauer gelernt Menschen nicht fuer ihr Besitztum zu respektieren aber eher fuer die menschlichkeit der person.

Der Bauer hatte kein Verlangen nach Reichtum, Macht oder Ruhm. Er wollte einfach heiraten und Familie grnden. Ran's Firma hat dem Bauern ein Stueck Land verkauft, aber der Landvermesser der zufaellig fuer Ran Rold Landvermessungs GmbH arbeitete war sich nicht bewusst dass der Bauer das schlimmste Stueck Land in der umgebung gekauft hat. Das Land hatte kaum Trinkwasser und die Erde war lehmig und schwer zu bearbeiten. Ran Rold war ein grausamer Mann genau wie sein Vater Ran Rold XXIII. Er wollte dem Farmer eins auswischen. Der Bauer hatte keine Familienangehörigen mehr, und auch die Familie seiner Frau war bereits verstorben, lange bevor die Kinder gebohren wurden.

Alle paar Wochen fuhr Ran Rold in seinem dicken schwarzem Wagen am Bauer vorbei nur um ihn an seinem armseligen Land schuft zu sehen. Er freute sich ueber den Schweiß der auf dem armen Bauern runterlief.

Abends las der Bauer und seine Frau und Maya und Karma die Heilige Bibel und Traenen liefen ihm von den Augen wenn er sich bei Jesus fuer das wenige bedankte das sie hatten. Chutney und er baten den lieben Gott ihre Kinder zu beschuetzen und sie in der Schule gut zu begleiten damit sie eines Tages erfolgreich seien und Mojave County verlassen koennen. Nach dem Gebet setzte sich die Familie zum Abendessen. Der Bauer und seine Frau erkundigten sich bei den Kindern nach ihrer Schule. Sie sprachen ueber Photosynthese und Michelangelo waehrend Maya und Karma sich staendig um die Aufmerksamkeit des Bauern bemuehten. Waehrend sie Eis und Kuchen assen fragten sie viele Fragen und ihr Vater erklarte ihnen die Geheimnisse der Welt. Karma war sehr an astronomy und kosmische Bestrahlung interessiert waehrend Maya sich ueber Jupiters gravitation und Saturns Eisringe interessierte. Beide kinnder waeren gerne Zeitreisende oder Vikinger, oder im 16ten Jahrhundert durch Paris zu spazieren gegangen. Der Bauer und seine Frau akzeptierten die Traeumereien der Kinder weil sie der Meinung waren das in der Kindheit Freude herrschen soll. Wie sollten sonst ihre Kinder die Schwierigkeiten des Ehelebens bewaeltigen.

In diesem Jahr war die Ernte mangelhaft. Der Bauer konnte nicht verstehen warum dies ploetzlich so passierte. Er war sich nicht im klaren dass Ran Rold im sommer die Wasserzufuhr zu seinem Feld abgedreht hatte. Das Grundwasser wurde von einer Raupe die fast so gross war wie ein Haus umgeleitet und mit Lastwagen durch Mohave County gefoerdert.

Die Hypothek war faelam 25sten Dezember . Der Bauer hatte keine Moeglichkeit es es zu bezahlen. Obwohl er keine Refinanzierung brauchte hatte Ran Rolds Bank "Goldenes Berg Bank" dazu ueberredet seine fruehere guenstigere Hypothek durch eine NINJA Anleihe zu refinanzieren. Er hat ihnen abgelehnt, aber sie haben darauf bestanden und ihn ueberredet, eine Anleihe aufzunehmen, da er angeblich einen Lastwagen benoetigte, den er nicht benoetigte. Am ende kaufte er einen gebrauchten Lastwagen.

Die Auflagen der Bank waren bezueglich der Anleihe das die Zinsrate von 4% sich jeden Monat verdoppeln wuerden. Ran's Rechtsanwalts Kanzlei, "Lai, Cheetham & Soo" erhielt vom General Counsel of Triumvirate Inc. einen erheblichen Honorarbonus fuer die Errichtung aller moeglichen legalen Huerden um den Bauer zu benachteiligen. Sie sagten ihm, dass die Auflagen legalisiert waren und dass sie die Auflagen fuer ihn nicht aendern konnten wie sie es wollten sonst muessten sie es fuer alle anderen im Mojave County tun.

Herr. Wyeth I. Lai Esq., Absolvent der Ran Rold Anwalts Universitt, eigentlich Jahrgangsbester des Jahrgangs 1968, mit seinem langen schnabelartige Nase und dem kahlen Schädel verzog kein einziges Mal das Gesicht als er dem Bauer mitteilte dass die Treuhänder des Triumvirats

ihm befohlen haben dem Bauer eine Zwangsvollstreckung aufzuerlegen, wenn dieser nicht bis zum 25. Dezember zahle.

Obwohl die Bank ihn zwang, einen Wucherkredit aufzunehmen, tat der Bauer sein bestes um den Kredit zurückzuzahlen, Da er nicht in der Lage war sich Rechtsberatung zu leisten erinnerte er Maya und Karma nie jemals etwas von der Bank of Golden Mountain zu leihen. Der Stress des Lebens zeigte sich nie auf dem Gesicht des Bauern als er mit seinen Kindern sprach. Er stand aufrecht und war stolz darauf, an Jesus Christus zu glauben. .

Einmal beim Abendessen fragte Maya den Bauern "Warum helfen wir dem armen Papa?“. Wir helfen nicht den armen, Schatz. Wenn Ran Rold das wuesste dass wir das tun, er würde uns ins Gefängnis stecken. Alles was wir tun koennen ist Lebensmittel an Wohltätigkeitsorganisationen wie die örtliche Klinik und Senioren Bürgerzentrum zu spenden. Sie bekommen nicht genug Geld um frisches Gemüse zu kaufen, also helfen wir ein wenig“, sagte der Bauer. „Aber hat nicht die Ran Rold Clinic und der Ran Rold Senior Bürgerzentrum genug Geld, um seine Leute zu ernähren?“ fragtef Karma. Man könnte meinen dass sie das tun, aber das tun sie nicht, antwortete der Bauer. Wir geben ihnen was wir können. Der Koch vom Seniorenzentrum und Ich waren zusammen in der Schule. Der Arzt in der Klinik und ich haben zusammen in der Armee gedient. Darüber hinaus tat er einige Tests an dir, die ich mir damals nicht leisten konnte. Also habe ich etwas Gemüse gegen sie getauscht“, sagte der Bauer. Morgen werde ich spenden etwas von dem was wir geerntet haben, spenden. Papa! Warum kann Ran Rold nicht mehr spenden fragte Maya. „Ran gibt so viel er kann, und das ist viel. Aber er hat andere Werte als wir. Er ist ein Sklave des Reichtums, Macht und Ruhm. Das sind wir nicht“, rief der Bauer aus.

Er ist eher der Sklave von irdische Wahnvorstellungen, sagte die Ehefrau des Bauern. Was bedeutet „irdische Wahnvorstellung“ fragte Karma. Das ist die Mythologie von Reichtum, Macht und Ruhm. Ganz gleich was wir besitzen, es kann unsere spirituellen Bedürfnisse nicht befriedigen. Ja, Wir brauchen einige Dinge. Sicher. Aber andere Dinge haben wir nicht benötigen, und überhaupt, Jesus hat uns den größten Schatz der Welt gegeben. sagte die Bäuerin. Was sind die?“fra, die kinder Maya und Karma. Ihr zwei lautstarken Kinder.“ Schrie der Bauer und kitzelte sie unterm Kinn „Ihr seid mehr wert als alle Diamanten in Russland“. Ich wette Ran Rold besitzt die auch“, sagte Karma. Ist uns egal“, antwortete die Ehefrau.

Am nächsten Tag verließ der Bauer seinen Hof. Er hatte drei Körbe voller Gemüse dabei. Die Kinder gingen los zur Ran Rold Grundschule. Seine Frau wünschte ihm gute Fahrt auf den Weg zum Golden Berg. Auf dem Weg zum Golden Berg begann sein Lastwagen sich seltsam zu benehmen. Als er versuchte in den dritten Gang zu schalten wurde es ploetzlich langsamer. Die Kupplung ist kaputt.“ Großartig!“ schrie der Bauer. Fünf Meilen von zu Hause entfernt und fünf Meilen von Golden Mountain entfernt. Er wurde frustriert und bald wütend. Er beruhigte sich und lehnte sich gegen die Rückenlehne des LKW. Plötzlich flackerte in der Ferne ein Licht auf. Er konnte nicht erkennen, was es war. Es sah grün aus, dann gold und auch blau. Was auch immer dieses Licht war, es kamm direkt auf ihn zu. Muss ein Fremder sein, dachte sich der Bauer. Seine Gedanken wanderten zurück zu seiner Farm

und ihren schlechten Ernten. Der Rest seiner Ernte befand sich auf der Ladefläche seines Lastwagens. Was sollte er mit der Kupplung des Lastwagens tun? Er hatte kein Werkzeug dabei. Sie waren wieder auf der Farm. Was würde er mit der Hypothekenzahlung tun? Der Bauer wurde mutlos.

Der Fremde schlich plötzlich auf Zehenspitzen naeher. Er lächelte den Bauer an. Er hatte einen zusammengerollten Teppich auf dem Rücken und Pinsel in der Tasche und bunte Turnschuhe an den Füßen. In der Sonne sah der Fremde blau aus und im Schatten sah er golden aus. Der Bauer bemerkte Farbflecken auf den Jeans und Sneakers des Mannes. „Jo“ sagte der.

„Was ist los, Bruder“, sagte der Bauer. Sie tauschtens ein paar Nettigkeiten aus.“

„Können Sie mich zum Golden Berg mitnehmen?“ fragte der Blaue Mann. Der Bauer sagte: „Sicher. Aber meine Kupplung ist kaputt.“ Als der Bauer zu Ende sprach, ging der Der blaue Mann zur Ladefläche des Lastwagens und legte den Teppich und die Pinsel hinein. Er stieg auf den Beifahrersitz. „Jo, starten Sie den Motor an, Herr Bauer“, sagte der blaue Mann. Der Bauer stieg in die Kabine und startete den Motor. Er drückte die Kupplung und manipulierte das Getriebe in den ersten Gang. Der LKW setzte sich in bewegung! Er schaltete den Lastwagen in den zweiten Gang. Er konnte seinem Glück nicht glauben. Dann bat ihn der blaue Mann, es in den dritter Gang zu schalten. Seine Augen weiteten sich, als der Lastwagen los fuhr .

„Heiliges Wort“ dachte der Bauer. Seine Ängste und Schmerzen waren verschwunden. Er fühlte sich nicht länger mutlos. Der Schweiß begann auf seiner Stirn zu perlen. Da erkannte der Bauer dass ein Engel des Herrn neben ihm sass.

„Danke, Jesus“, betete der Bauer. Er blickte zu seinem rechten und der blaue Mann war weg. Er hielt am Rand des Weges an, stieg aus dem Wagen und schaute auf die Ladeflaeche seines LKW's. Der Teppich des blauen Mannes war noch zusammengerollt da, aber die Pinseln waren verschwunden. Der Bauer sah sich um und lächelte als er wieder in den Wagen stieg. Er fuhr zur Ran Rold Klinik und sagte „Hey“ zum Arzt. Er setzte eine Ladung Karotten und Mais ab und fuhr los zum Ran Rold Senior Citizens Center. Als er dort ankam, lud er die restlichen beide Kisten Mais und Karotten ab. Er wuenschte dem Sozialarbeiter alles Gute und Grüße an den Lehrer.

Er stieg wieder in den Lastwagen und fuhr los wohl wissend dass sich auf der Ladefläche seines Lastwagens ein Schatz befand. "Warum Hat Jesus mich ausgewählt?" fragte er sich. Die zehn Meilen zurück zur Farm vergingen schnell. Er stieg aus in der Nähe des Bewässerungsgrabens. Seine Frau kam zum Lastwagen. Er küsste seine Frau und sagte „Hallo“. Sie sah den Teppich im Wagen liegen hinter und fragte ob er einkaufen war. Er erzählte seiner Frau, dass ihm jemand ein Geschenk gemacht hätte. Sie lächelte ihn an, als sie den alten, muffigen Teppich sah. Der Bauer trug den Teppich ins Haus.

Im Wohnzimmer ihres kleinen Hauses wurde der Teppich ausgerollt. Es hatte ein seltsames Muster darauf. „Schatz, da ist jede Farbe unseres Hauses drauf“, kicherte sie. Maya und Karma kamen zurück und freuten sich den neuen Teppich zu sehen.

Der Bauer und seine Frau führten ein einfaches Leben. Dies war das erste neue Möbelstück in ihrem Wohnzimmer das sie seit der Geburt der Kinder bekommen haben. Sie fühlten sich gesegnet etwas Neues und Anständiges in ihrem Haus zu haben. Der Schäferhund, Lollipop, ein Rhodesian Ridgeback mit großen Knochen, kam rein, schnupperte am Teppich und setzte sich mitten hinein. Er begann herumzurollen und schlief bald ein. Die Kinder lachten über Lollipop und gingen bald nach draußen, um ihre Nachmittagspflichten zu machen. Als sie zurückkamen, begannen sie mit ihren Hausaufgaben und nahmen ein Bad. Dann kamen sie runter zum Abendgebet und aßen zusammen zu Abend und gingen dann ins Bett.

Der Bauer und seine Frau saßen abends zusammen und schaute auf den Teppich. Es war ein gewöhnlicher und abgenutzter alter Teppich, und Chutney fiel es schwer die Geschichte ihrem Mannes zu glauben. Sie kannte die Fähigkeiten ihres Mannes im Umgang mit Dieselmotoren und wusste, dass er sich nie so eine Geschichte über den Lastwagen ausdenken würde. Kupplungen haben sich nicht von selbst repariert. Das wusste sie genau. Ein Wunder geschah auf dem Weg zum Goldenen Berg. Sie küsste ihren Mann schnell auf die Lippen und freute sich, dass Jesus ihm heute geholfen hatte.

Der blaue Engel, wer auch immer er war, hinterließ ihnen diesen magischen Teppich. Mittendrin schlief Lollipop glücklich. Der Farmer und seine Frau gingen Hand in Hand in ihr Schlafzimmer. Sie kamen am Schlafzimmer ihrer Kinder vorbei und sahen sie friedlich unter ihrer Decke schlummern. Sie gaben ihnen einen Gute-Nacht-Kuss und zog sich für den Abend zurück.

Während alle schliefen, stieg ein puderblauer Dunst aus dem Teppich. Es durchdrang das Wohnzimmer und ging schwebte durch das Haus. Es schwebte aus den Ritzen des Hauses auf das Feld des Bauernhofes. Der Dunst stieg in den Himmel in die Wolken und über den Bauernhof und verschwand ebenfalls im Boden.

Im Dunkeln der Nacht Regenwasser fiel auf die Farm als ob ein riesiger Gartenschlauch vom Himmel aufgedreht worden wäre. Die Pflanzen des Bauern saugten das Regenwasser auf, als ob sie verdurstende Menschen in der Sahara wären. Jede Pflanze war von intensivem ultraviolettem Licht umgeben. Jede Zellstruktur der Pflanzen wurde gestärkt. Verwelkte Pflanzen standen bald aufrecht. Gelbe Pflanzen wurden grün. Schwärme gefräßiger Marienkäfer flogen über den Horizont und landeten auf blattlausbedeckten Blättern und reinigte sie von Blattlaus Schädlinge. Die Farm wurde schnell üppig und grün.

Morgengrauen kam nach Mojave County. Der Bauer wachte auf und blickte auf seine Felder. Er rüttelte seine Frau wach. Sie betrachteten die Hügel mit Bewunderung. Jesus hatte das zweite mal ein Wunder vollbracht. Sie dankten Gott für sein unendliche Gnade.

KAPITEL II

Die Schule endete frueh. In der Schule herrschte Aufregung, alle Eltern und Lehrer liefen zum Eingang der Farm. Karma und Maya eilten zurück nach hause. Der Schulbus setzte die Kinder in der Nähe ihres Hauses ab. Sie rannten in ihr bescheidenes Haus, um ihre Sachen und Bücher abzulegen. Lollipop begrüßte sie träge, da er faul und bequem auf dem magischen Teppich schlief. Die Kinder rannten am Hund vorbei und in den hinteren Teil des Hauses, um ihre Fahrräder zu holen.

„Der letzte der den Hügel hinunter erreicht, ist ein faules Ei“, schrie Maya. Sie stieg auf ihr Fahrrad und Karma folgte ihr. Als beide oben auf dem Hügel ankamen bemerkten sie den Rolls Royce von Ran Rold nicht (natürlich war der von Ran Rold Rolls Royce, Bent- Ley & Land Rover verpachtet, das größte Luxusauto von Golden Mountain Händler).

Ran Rold betrachtete die Üppigkeit der Farmer's 10 Hektar. Er wurde wütend. Der Bauer hat nicht nur Chutney in Cornell von ihm gestohlen, aber jetzt wollte er jetzt Ran Rold in der Landwirtschaft uebertreffen. Als Vorstandsvorsitzender von Ran Rold Hybrid Seed Corporation (eine Briefkastenfirma auf den Bermudas) in Irland einquartiert, um US-Steuern zu entgehen), würde er das nicht zuzulassen.

„Oh, Chutney! Chutney, was fuer eine Dynastie Mutter du geworden wärest“, dachte Ran Rold eifersuechtig

"Chef?" fragte der stämmige Diener. "Chef?"

Ran achtete nicht meht auf das müßiges Gerede seiner Angestellten. Alle folgten seinem Befehl. Sie waren nicht intelligent. Vom General Geschaefsfuehrer der Ran Rold Oil Company bis zum Vorstand der Direktoren der Ran Rold Bank waren alle Idioten. Ran Rold wusste es. Schließlich war es Ran Rolds universitaets pruefungs Komitee die sicherstellte, dass Idioten perfekte Ergebnisse erzielten und die begabten Schüler schlecht abschnitten. Auf diese Weise würden die klugen Leute geringfügige Arbeiten verrichten (z. B. Atomkraft Reaktorwächter und Bauern) und absolute Idioten würden Führungspositionen in seiner Konzerne besetzen.

Somit wuerdeu auch sichergestellt das die Ordnung das Rans Vorfahren gebaut hatten, das Lohnarbeiter am Golden Berg sich frustriert jedes Wochenende zu Tode trinken wu und die

dummen die sich zur Oberklasse wähennten ihre verdiente Reichtuemer während die Woche verspielten.

Ran Rold machte sich keine Sorgen, da Buddy Airlines jeden Tag neue Arbeiter, die die sozialen Ränge am Goldenen Berg erklimmen wollten einflog. Seine Firmenmitarbeiter würden es niemals verstehen. Sie waren sich nicht ueber ihre eigene Dummheit bewusst und folterten staendig ihre Kinde damit sie schlauer werden. Wie könnten sie schlauer sein? Jeden Tag fragten sich diese Kinder, warum der eingewanderte Gärtner schlauer war als sein Geschäftsführer Papa. Ran konnte nicht aufhören darüber zu lachen, wie perfekt alles funktionierte. Alle am Golden Mountain beneideten ihn, außer dem Bauer.

Ran verstand nicht, wie der Bauer an der Universität von Cornell aufgenommen werden konnte. Wie hat er den Test bestanden? Er erzielte eine perfekte Punktzahl im standardisierter Test für den Hochschulzugang. Die Speichellecker die für ihn am Ran Rold College pruefungs Komitee arbeiteten haben nicht verstanden warum es auf dem gesamten Prüfung Formular Tic-Tac-Toe-Muster gab. Wie hat der Farmer den Test bestanden?“ fragte sich Ran selbst. „Wer hatte ihm beigebracht, die Prüfung zu bestehen?“

"Chef?" „Ja, Sharma“, antwortete Ran Rold, dem Richter der über alles was am Goldenen Berg geschah wusste. „Boss, willst du, dass ich die Kinder schnappe und sie einige Fragen frage?“ „Klar ... das ist eine ausgezeichnete Idee“, sagte Ran. "Lass mich hier aussteigen."

Ran kannte das Gesetz gut. Immerhin der Bezirksstaatsanwalt aus Mojave County war Absolvent der Ran Rold Law School, eine Schule, die Ran Rold XVI vor fast zwei Jahrhunderte gegründet hat. Natürlich Vollstipendium. Natürlich! Die Professoren lehrten zukünftige Unterstuetzer, was Entführungsversuche waren. Er wollte nicht wegen versuchter Entführung angeklagt werden. Und wenn ja, würde er den Fahrer feuern, um ein Akt von Fehlverhalten zu zeigen und zu korrigieren. Sharma war überzeugt was viele seiner Kollegen sagten, dass er nicht schlau sei. Der Fahrer gab sich nie die Muehe die Gesetze von Mojave County zu lesen. Daher liebte Ran das Gesetz.

Ran blickte über die Felder. Es gab keinen Weihnachtsmann. Wie war das in Mojave County möglich? Hat er nicht die Farm vom Wasser abgeschnitten. Natuerlich hat er es nicht selbst getan; Ein unabhängiger Unternehmer hat es getan. Ran koennte nicht nach den Gesetzen seiner Lobbyisten strafrechtlich verfolgt werden die für ihn geschrieben worden waren. „Diese armen Idioten vom Ran Rold Golden Mountain Penitentiary“, kicherte er. „Welche Art von entarteten vollidioten hätte so etwas hervorbringen können? So ein Ueberschuss!“ sagte sich Ran.

Sharma erschien mit den Kindern. Maya und Karma sahen verängstigt aus.

Ran Rold dachte zuerst an seine Unternehmen. "Was macht ihr", sagte er mit seinem erfahrenen ‚Meine Güte‘-Charme. Karma ignorierte ihn. Maya antwortete höflich: „ wir sind mit unseren Fahrrädern gefahren, bis uns dieser Goliath hier mit diesem riesigen schwarzem Auto fast auf der Straße ueberfahren haette.

Hey! Macht es euch etwas aus, wenn ich etwas Mais habe?“ fragte Ran die Kinder. Er lachte innerlich über die biblischen Methoden die der Bauer pflegte um seine Kinder großzuziehen. Ran nutzte die Freundlichkeit der Kinder zu seinem eigenen Vorteil aus.

„Klar, wir haben genug“, antwortete Maya

Er schnappte sich etwas vom Mais des Bauern und befahl Sharma, seinem Fahrer, ein paar Taschen von hinten aus dem Rolls zu holen. Der Fahrer holte sterile Tragetaschen aus dem Wagen, auf denen stand gedruckt: „Rold Hybrid Seed Corp.“

Da die Kinder das Mais ihm freiwillig gegeben haben, wusste er, dass er dadurch plausibel eine zukünftigen Patentanmeldungen erworben hat.

Speichel lief seitlich aus Rans Mund heraus. "Das ist als ob ich einem Baby Süßigkeiten Suessigkeiten gestohlen haette“, dachte er sich.

"Chef!"

"Chef!"

Unverschämtheit konnte er bei seinen Dienern nicht ertragen. Ran wusste alles, was es zu wissen gab. Immerhin er war der derzeitige Vorstandsvorsitzende der Ran Rold Universitaet. Das Letzte, was er in seiner vermeintlichen Allmacht hasste, war jemand, der ihn unterbrach.

"Was?" fragte Ran.

Schnell ließ der Fahrer Maya und Karma los. Ran schaute von den Kindern auf und sah seinen Limousinenfahrer mit voller Geschwindigkeit auf den Rolls Royce zulaufen. „Bring uns etwas Cola zurück Sharma“, befahl Ran duemmlich.

Lollipop schaute nach den Kinder vom Bauernhof herab. Ridgebacks Hunde unterscheiden sich nicht allzu sehr von den meisten Arbeitshunden. Sie sind sehr territorial. Sobald sie sich bedroht fühlen geben sie nicht nach, es sei denn, ihr Meister ist anwesend. Der Bauer war nirgends zu sehen. Lollipop gab ein durchdringend drohendes Knurren, das selbst einem abgebruehtesten Mann schwer fallen würde zu ignorieren. Der Fahrer kriegte Gänsehaut im Rolls Royce. Ran bemerkte die aufstehende Rückenhaare des Hundes nicht als er auf die Kinder zuging. Ridgebacks wurden gezüchtet, um das Vieh in Afrika gegen den räuberischen Löwen, den König der Tiere, zu verteidigen. Lollipopolli war wütend. „Leg dich nicht mit den „Welpen“ der Alphamännchen an, knurrte Lollipop. Lollipop rannte auf die Kinder zu und stieß ein bedrohliches Bellen aus. Ran Rold, DER Ran Rold vom Goldener Berg, der alles beherrschte, verstand nicht die gebaerden Sprache des Ridgebacks. Glänzende, zwei Zoll

große Zähne, bedeckt mit Hund Speichel sahen ziemlich gruselig aus und machten ihm schnell klar, dass er menschlich war und in Gefahr war.

Sehr schnell kriegte Ran Angst als Lollipop auf ihn zulief. Er drehte sich um und begann zu rennen. Das wahr ein großer Fehler. Man soll nie von einem Ridgebacks weg rennen. Lollipop tat, wozu er gezüchtet wurde. Er rannte mit voller Geschwindigkeit hinter Ran her. Lollipop wusste nicht was Reichtum, Macht und Ruhm waren. Er wusste nur, dass er die Kinder des Bauern, Maya und Karma, zu schützen hatte. Der Fahrer öffnete in letzter Minute die automatische Rolls-Royce-Tür als Lollipop seinen Kiefer öffnete und nach Rans Burberry schnappte . Der Hund war über sich selbst verärgert, als er Rans Gesäß um einen Zoll verfehlte. Sobald der Hund spürte, dass die Gefahr vorüber war, drehte sich Lollipop um, um Maya und Karma zu trösten. Er schaute auf Ran durch das schwarz getönte Glas und bellte laut.

„Sharma“, befahl Ran.

„Ja, Boss“, antwortete der Limousinenfahrer. „Fahr schnell den Hügel hinauf zum Haus des Bauern.“ befahl Ran Rold, Herrscher vom Goldenen Berg.

"Ja Chef."

KAPITEL III

Ran betrachtete das Haus. Er hätte fast gelacht. Das Haus des Bauern war nicht einmal so groß wie eines von Ran Hühnerställe auf seinem Landsitz weit nördlich auf den Goldenen Berg. Er schaute sich um, um die Quelle der Wasserproduktion zu finden. Der Bauer war schlau. Er hatte für Ran Rold's Samen Fabrik drei Jahre gearbeitet. Damals auf einer Weihnachtsfeier, lernte der Bauer Die Chutney kennen.

„Oh, süße Chutney“, murmelte Ran vor sich hin.

Ran konnte nicht verstehen, warum der Bauer eine hochkarätige Karriere aufgeben konnte um Chutney zu heiraten. Was konnte sie möglicherweise an dem Bauers sehen? Bis zu seinem Tod wuerde er nicht die Vorlieben der schwachen Geschlechts verstehen.

„ Wahrscheinlich ein Kommunist“, sagte er sich.

Unabhängige Auftragnehmer, nicht seine Mitarbeiter, hatten unbeabsichtigt das Grundwasser regelrecht zerstört. Das ist eine unerlaubte Handlung wuerden die Anwälte von Dodge, Liam & Steele sagen. Es ist nicht moeglich dass hier Wasser fließen könnte. Es wurde kein Regen vorhergesagt und ich habe wochenlang das Rold Meteorological Survey bepbachtet. Er schaute sich die Satellitenbilder von Mojave County von den letzten zwei Wochen an und konnte nicht verstehen, wie so viel Regen fallen konnte in nur einem Bereich des Landkreises. Es hätte eine Schlammlawine geben müssen. Unmöglich! Vielleicht waren

die Bilder, die er erhalten hatte falsch. Vielleicht war der Bauernhof die ganze Zeit über produktiv. Auf keinen Fall“, dachte er bei sich. Nichts kann in Mojave County gedeihen.

Ran forderte seinen CEO auf, persönlich den Fahrer Ein 20-Tonnen-Erdbewegers darüber zu unterrichten soll durch diesen Teil des Mojave County zu fahren. Natürlich würde solch ein Gewicht das Straßenbett erdrücken Der Grundwasserleiter lag nur drei Meter unter der Strassenbett. Es war nur sechs Zoll tief. „Unfälle passieren“ lachte Ran vor sich hin. Die anderen Bauernhöfe entlang des Farmer's Landes waren wegen der Duerre trostlos. Bald werde ich sie auch aus dem Betrieb nehmen muessen. „ Nur kein Mitleid. Es geht nur ums Geschäft“, das ist was Großvater Ran, ihm früherer als kleinen jungen Ran beigebracht hatte. „Es geht nur ums Geschäft“, das ist alles.

Ran hasste den Farmer. Seine Güte, Jesus dies und Jesus das. Wie konnte er so naiv sein? Woher hat er diesen blinden Glauben her? Ran machte sich eine mentale Notiz seine Anwälte zu befehlen dem Erzbischof anzuraten alle Priester aus dem Mojave County zu entfernen und einige neue Priester vom Golden Mountain zu bringen.

„Es ist so schwer heutzutage einen guten Priester zu finden“, witzelte Ran zu sich selbst.

Als Ran sich dem Haus näherte, erschien ein puderblauer Schimmer durch die Fenster. Sein Schillern war kaum wahrnehmbar für einen Mann, der immer nur die Farbe des Geldes wahrnahm . Ran schaute sich im Haus um und suchte nach Samen Verpackungen und Gartengeräte. Alles, was darauf hinweisen koennte dass der Bauer etwa eine neue Zuechtung erfunden hatte, wie einen neuen Hybridsamen. Immerhin war der Bauer frueher einer seiner besten Wissenschaftler gewesen. Aber, er konnte nichts finden. Ran schaute durch die Fenster und bemerkte den Zauberteppich. „Was ist das?“, fragte er sich Er umrundete das Haus und warf einen Blick durch das Fenster. Da war wieder das blaue Leuchten, aber es schien aus dem Teppich herauskommen. Je mehr er auf den Teppich sah desto heller wurde das Leuchten. „Was ist das für eine Magie?“ fragte sich Ran. Ran bemerkte das blaue Licht das vom Haus ausging nicht. Je näher er dem Haus kam, desto heller wurde das Blau Glühen. Seine Gier und der Wunsch nach Macht trieb ihn unaufhaltsam auf sein Verhaengnis zu. Er packte den messing Knopf. Der magische Teppich war kein gewöhnlicher Teppich. Es war ein Quantum Portal (Tor). Für diejenigen, die Geiz aufgeben könnten, war es ein Portal zu größerem Glück. Für diejenigen, die zynisch und auf der Suche nach Macht, Reichtum oder Ruhmwaren, war es ein riesiges Labyrinth der Verzweiflung. Er betrachtete den Zauberteppich. Das blaue Leuchten erschien grün in seinen Augen. "Mein Schicksal! Was wäre, wenn ich es besäße? Ich könnte damit Indien erobern! Ich würde der Herr über alles sein. König der Könige. Die Paschas von Arabien würden mir gehören und meine Sklaven sein.“

Langsam betrat er das Haus und trat auf den Magischen Teppich. Das war ein großer Fehler!

Es transportierte ihn durch eine Vergangenheit. Der Zauberteppich versetzte ihn in ein Schwebezustand. Für Ran blieb Zeit und Raum stehen. Der Zauberteppich spuckte kosmische Energie auf ihn. Er sah all das Böse, das er zuvor getan hatte. Seine Gier seine falschen Versprechen und auch die Familien, die er geloescht hatte. Er sah hunderte von Menschen an seinem Bewusstsein vorbeiziehen die er gequelt hatte. Der Schmerz war riesig.

Die blaue Energie des Zauberteppichs befreite ihn von seiner Habsucht. Der Zauberteppich bildete jede Phase seines Lebens um und verwandelte sein Herz in Gold. Seine Haut wurde blasser, seine braunen Zähne wurden sauber, sein Haar wuchs und wurde dunkelbraun. Er sah gesünder aus.

Der Zauberteppich verwandelte seinen Hass in Liebe.

Das Böse in seinem Kopf versuchte, sich von den Visionen in seine Seele zu befreien aber es hatte keinen Zweck. Ran konnte sich nicht bewegen. Seine Gedanken konnte seinen Körper nicht befreien. Er stand in der Zeit eingefroren. Lollipop betrat das Haus und wartete geduldig damit der Eindringling sich bewegte. Aber Ran Rold tat es nicht.

Der Bauer fuhr den Hügel hinauf und bemerkte den schnell fahrenden Rolls-Royce. Es war Ran's Rolls. Jeder in Mo-Jave County wusste, wie Ran's Rolls aussah. Er beschleunigte bis zum Bauernhof. Die Tür zu seinem Haus stand offen. Die Kinder waren nirgends zu sehen. Er betrat sein Wohnzimmer und bemerkte, dass der gefrorene Ran Rold auf dem Zauberteppich stand. Er hob ihn auf und legte ihn auf das Sofa. Lollipop brachte ein Kissen. Der Bauer legte es unter Ran Rolds Kopf. Lollipop Lollipop leckte Ran Rolds Gesicht. Die kosmische Energie aus dem Magischen Teppich schien den Bauer, den Hund, oder Maya und Karma, die draußen warteten nichts auszumachen. Ran kam innerhalb weniger Sekunden nachdem er vom Zauberteppich entfernt wurde zur Besinnung. Freude brach auf Rans Gesicht aus. Seine Vitalität kehrte zurück.

Er hatte kein Verlangen mehr nach Reichtum, Macht oder Ruhm. Zitternd zeigte er gut gelaunt auf den Bauer. „Es gibt einen Gott, Bauer. Halleluja. Gott ist present in meiner Identität!“ schrie er.

„Ich verstehe!“ rief er freudig in den Himmel. Sein Fahrer Sharma war sprachlos. Seine Kiefer klappten auf. Niemand sagte etwas.

„Gute Nachrichten, Kinder!“ er schrie. Bevor er den Satz fertig reden konnte traf ihn ein Energiestrahle mitten im Index Finger. Der goldene Ran Rold Universitaets Ring verwandelte sich in einen massiven Diamanten. Es fiel zu Boden als die Macht des Heiligen Geistes ihn ueberfiel.

Der Bauer sagte den Kindern, sie sollten hineingehen und mit ihren Aufgaben anfangen. Maya und Karma hörten auf vor sich hin zu starren, sie gingen in ihre bescheidene Behausung Lollipop folgte begeistert.

Sharma, der Limousinenfahrer, kam und half Ran beim Aufstehen. Wenige Minuten später kam ein Helikopter vom Rold Stipulated Simulacrum Sanitarium (eine Tochtergesellschaft des Ran Rold Psychiatric Association) und landete in der Nähe auf der Straße. DR. Muhammad, ein alter Mann mit Brille und großem weißen Kittel kam und sprach mit Ran. Der Mann, der alles was auf Goldenen Berg bestimmte sagte zu Dr. Muhammad: „Es gibt einen Gott! Es gibt einen Jesus Christus! Ich sah ihn!“ „Er überragte Babylon. Ich bin mit ihm durch Zion gegangen. Er hat mich von meinem Hass auf meinen Vater befreit. Er sagte mir, dass das Zeitalter der Kohlenwasserstoffes zu Ende sei. Vorher war Ich verwirrt, jetzt kenn Ich die Antworten.“

Der Bauer ging demütig ins Haus und dankte Jesus Für die Rettung von Ran Rold, dem Ran Rold, dem Besitzer ueber alles was auf dem Goldenen Berg existierte. „Frohe Weihnachten, Bauer! Frohe Weihnachten, Kinder!“ schrie Ran.

Der Psychiater versuchte, ihm ein mildes Beruhigungsmittel zu injizieren. „Nimm das von mir weg!“ schrie Ran. Der Psychiater steckte die Nadel weg. Ran Rold, Besitzer von alles was auf Golden Berg existierte und Dr. Muhammad, sein Chefspsychiater, stiegen in einen weißen Hubschrauber der mit den großen roten Buchstaben R.S.S.S. gekennzeichnet war.

Wir alle erfüllen hier einen Zweck!“ schrie Ran in Ekstase aus seinem schwebenden Hubschrauber. Er warf den Original Hypothekenbrief für den Hof an den Landwirt mit „Voll einbezahlt“. Ran Rold, Präsident“, stand auf dem Hypotheken Formular.

„Ob Sie auf Golden Berg oder hier auf dem Bauernhof leben, es gibt nichts auf dieser Erde, was wir ins nächste Leben mitnehmen koennen. Nichts (kein Reichtum, keine Macht oder Ruhm) kann das dem ewigen Leben entsprechen. Jedes Jahr zu Weihnachten ehren wir die Vertrauen, das Gott in uns hat, seine größte Schöpfung. Darum hat ER uns Jesus geschickt. „Um uns daran zu erinnern, dass das größte Geschenk zu Weihnachten der Glaube ist. Vertrauen in unsere Nation und ihre Führer. Vertrauen an unsere Eltern. Vor allem auch der Glaube an das, was Jesus Christus liebte. Unsere Kinder.“

"Frohe Weihnachten! Frohe Weihnachten, liebe Kinder.“

Other Books by Tom Mathew

Fiction

The Magic Rug

The Magic Bracelet

The Great Brown Hunter

Non Fiction

The Rise of Hindu Supremacy: The Collapse of The United States

The Rise of The Fourth Reich: The Collapse of The Jewish State

WWIII: The Collapse of the Republic of India

Test Prep

Beat The Stuyvesant High School Test (SSHSAT)

IVY Verbal Review

1200 Verbal Review

IVY Law School Review

Visit us at www.trademarkuniversalinc.com

IVY Medical School Review

IVY Business School Review

IVY Essays

IVY Composition

Visit us at www.trademarkuniversalinc.com